

Der Landrat nimmt's auf seine Kappe

Paul-Winter-Realschule Neubau wird um mindestens 14 Millionen Euro teurer. Weitere Module kosten extra

VON NORBERT EIBEL

Neuburg-Schrobenhausen Die Teuerung anzukurbeln, das bezweckte die Europäische Zentralbank, als sie gestern den Leitzins auf null Prozent setzte. Eindeutig übers Ziel hinaus geschossen ist in dieser Hinsicht der Landkreis als Bauherr der neuen Paul-Winter-Realschule. Die aktuelle Schätzung für das Projekt in Neuburg-West geht von über 60 Prozent Mehrkosten aus. Grundlage des Kreistagsbeschlusses für einen Neubau im Herbst 2014 waren 22 Millionen Euro.

Auf 35,8 Millionen Euro für die Grundvariante bezifferten gestern im Bau- und Vergabeausschuss die beauftragten Planer Behnisch Architekten (München)/Architekturbüro Leinhäupl + Neuber (Landshut) das aktuelle Volumen. „Das ist ein gewaltiger Sprung. Keiner bedauert das mehr als ich, ich hätte es besser wissen müssen. Ich nehme das auf meine Kappe“, zeigte sich Landrat Roland Weigert selbstkri-

tisch. Ursächlich seien veränderte fördertechnische, rechtliche und pädagogische Anforderungen. So hat sich zum Beispiel in den fünf Jahren seit den ersten Planungen durch die Ganztagsbeschulung das von der Regierung vorgegebene Raumprogramm verändert.

Die Fraktionen im Kreistag waren schon vorab über die Kostenmehrung informiert worden. Und auch wenn gestern kaum ein Redner

sein Missfallen verbergen wollte, herrschte doch breiter Konsens im Ausschuss, das Projekt nicht infrage zu stellen. „Ich werde in den sauren Apfel beißen und zustimmen. Wir müssen diesen Weg zu Ende gehen. So sehr die Finanzen leiden, es geht um unsere Kinder“, erklärte Reinhard Reifner (CSU), seinerzeit vehementer Gegner eines Neubaus. Parteikollege Matthias Enghuber wollte allerdings geprüft wissen, wie

die Kostendiskrepanz auf Grundlage des ursprünglichen Gutachtens aus dem Jahr 2011 möglich ist. „Für mich stellt sich schon die Frage, können wir uns das noch leisten? Diese Kostenexplosion lässt mich nicht mehr ruhig schlafen.“

Denn mit den Basiskosten von 35,8 Millionen ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Soll die Schule fünfzünftig ausgebaut werden, was einigen Rednern ange-

sichts des Bevölkerungswachstums sinnvoll erschien, kommen weitere 1,4 Millionen Euro hinzu. Derzeit hat die Paul-Winter-Realschule vier Klassen in jeder Jahrgangsstufe. Bei dann 30 Klassen muss allerdings eine Dreifach- statt einer Zweifachsporthalle gebaut werden (1,6 Millionen). Und weitere Optionen wie etwa die Ausführung der Gebäude im Plusenergie Standard oder eine Fotovoltaikanlage summieren sich auf über 40 Millionen Euro.

Es sei dennoch kein Luxusbau, bemühte Roland Weigert einen bildhaften Vergleich. „Wir reden hier vom pädagogischen Standard einer modernen Schule. Da ist kein beheizter Außenspiegel dabei.“ Man müsse die Leistungsfähigkeit des Landkreises und die Notwendigkeit von Investitionen in Einklang bringen, warb der Landrat für die zukunftssträchtige Lösung. „Denn“, so verriet er, „mein größter Horror ist, am Tag der Eröffnung ist die Schule schon wieder zu klein.“

Der Neubau der Paul-Winter-Realschule

- Seit Herbst 2015 arbeitet das **Büro Behnisch Architekten (München)/Leinhäupl + Neuber (Landshut)** an den Plänen für das größte Bauvorhaben des Landkreises seit Jahren.
- Aufgrund der zum Planungsbeginn 2011 geltenden Richtwerte wurden die **Kosten** für den Neubau der Paul-Winter-Realschule am Donauwörther Berg ursprünglich auf 22 Millionen Euro beziffert.

- Für das vier Hektar große **Grundstück** am Kreuter Weg hat der Landkreis 3,5 Millionen Euro an das Studienseminar überwiesen.
- Mitte Dezember war die **Auslegungsfrist** für die **Änderung des Flächennutzungsplanes** abgelaufen. Im Februar hat der Stadtrat die **Umwidmung** der Wohnbaufläche abgesehen.
- Bei der **Verkehrerschließung** des

Geländes im Neuburger Westen arbeiten die Verwaltungen von Stadt und Landkreis sowie die Planer eng zusammen.

- Im Herbst 2016 soll die **Planungsphase** abgeschlossen sein, damit die ersten Bagger noch vor dem nächsten Winter rollen können. Bis zum Jahr 2019 soll der Schulneubau am Donauwörther Berg dann realisiert sein. (nel)